



Zwischen

Nacht

nd

02 NOV – 26 NOV

2011

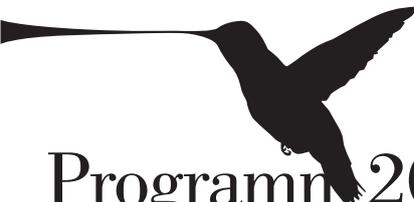
WWW.IMPULSFESTIVAL.DE

IMPULS
FESTIVAL
FÜR NEUE MUSIK
IN SACHSEN-ANHALT



Traum


 WWW.IMPULSFESTIVAL.DE



Programm 2011*

24 OKT	Berlin	11.30 H	Landesvertretung Sachsen-Anhalt
2 NOV	Halle	19.30 H	Thalia Theater
3 NOV	Magdeburg	19.30 H	Schauspielhaus
3 NOV	Halle	21.00 H	Studio Halle
4 NOV	Halberstadt	19.30 H	Theater Halberstadt, Großes Haus
5 NOV	Quedlinburg	19.30 H	Theater Quedlinburg, Großes Haus
6 NOV	Halle	18.00 H	Thalia Theater
9 NOV	Halle	19.30 H	Thalia Theater
11 NOV	Halle	20.00 H	Steintor Varieté
13 NOV	Dessau	17.00 H	Anhaltisches Theater
16 NOV	Halle	19.30 H	Neues Theater
17 NOV	Wernigerode	11.00 H	G.-Hauptmann-Gymnasium
17 + 18 NOV	Magdeburg	19.30 H	Opernhaus
18 NOV	Wernigerode	19.30 H	G.-Hauptmann-Gymnasium
18 + 19 NOV	Dessau	19.30 H	Anhaltisches Theater
19 NOV	Halberstadt	19.30 H	Theater Halberstadt, Großes Haus
20 NOV	Halle	20.00 H	Händelhalle
26 NOV	Dessau	20.00 H	Marienkirche

* Angaben zu den Spielorten sowie zum Kartenvorverkauf finden Sie auf den Seiten 34/35

IMPULS PRESSEGESPRÄCH MIT NEUER MUSIK (Seite 8)

ZWISCHEN NACHT UND TRAUM – JUGENDPROJEKT (Seite 9)

TANZTHEATER ELLAH (Seite 10)

NACHTSCHICHT (Seite 11)

WEISSE NÄCHTE (Seite 12)

WEISSE NÄCHTE (Seite 13)

ZWISCHEN NACHT UND TRAUM – JUGENDPROJEKT (Seite 9)

ZWISCHEN NACHT UND TRAUM – JUGENDPROJEKT (Seite 9)

TRAUMWERKSTATT (Seite 14)

ES WERDE LICHT (Seite 15)

NACHTLICHTER (Seite 16)

JUGENDKONZERT (Seite 17)

HEIMWEH NACH LISZT (Seite 18)

LIEBESTRÄUME (Seite 19)

TAGTRÄUME / NACHTGESPINSTE (Seite 20)

MONDSÜCHTIG (Seite 21)

MACHT-TRÄUME (Seite 22)

FESTIVALABSCHLUSS: DIRIGENTENGIPFEL (Seite 24)



Stephan Dorgerloh

*Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt und
Schirmherr des IMPULS-Festivals 2011*

Liebe Musikfreunde!

IMPULS setzt sich fort! In Kooperation mit den Theatern und Orchestern im Land, dem Tonkünstlerverband oder den Hallischen Musiktagen hat das Festival inzwischen viele Liebhaber wie auch ein breites Publikum gefunden. Die Mitwirkung neuer Partner – wie des MDR Sinfonieorchesters im vergangenen und des MDR Rundfunkchores in diesem Jahr – unterstreicht den Wunsch der Veranstalter, dieses Festival über die Landesgrenzen hinaus zu etablieren.

IMPULS ist nicht nur ein Musikfest im herkömmlichen Sinne, sondern darüber hinaus auch ein Angebot der Komponisten und Musiker, mit dem Publikum über zeitgenössische Musik ins Gespräch zu kommen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten für und mit dem künstlerischen Nachwuchs. So wird die Eröffnung des diesjährigen Festivals mit dem Tanz-Musiktheaterprojekt „Zwischen Nacht und Traum“ Gelegenheit geben, Begeisterung und Fähigkeiten junger Talente zu erleben.

International renommierte Gäste, Künstler aus der Partnerregion Centre und – in bewährter Weise – der Dirigentengipfel werden mit ihren Programmen das Publikum an insgesamt 8 Standorten auf interessante musikalische Reisen einladen und die Farbigkeit und Frische zeitgenössischer Musik auf besondere Weise hörbar machen.

Friedrich Nietzsche soll einmal gesagt haben, dass das Leben ohne Musik ein Irrtum sei. Im Sinne dieser Worte wünsche ich den Gästen des Festivals eindrucksvolle musikalische Erlebnisse und den Mitwirkenden viel Erfolg, Freude sowie gutes Gelingen.

Stephan Dorgerloh



KMD Prof. Wolfgang Kupke

Präsident des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Konzerte,

der Landesmusikrat Sachsen-Anhalt lädt Sie herzlich ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Einmalig in Deutschland zeigen sich alle Kulturochester eines Landes einig, explizit dem neuen Musikschaffen eine Plattform zu geben. Dass sich auch die Klangkörper des Mitteldeutschen Rundfunks beteiligen, rundet dieses Bild ab und gibt IMPULS die nötige mediale Aufmerksamkeit. Im Namen der Komponisten, nicht nur unseres Landes, möchte ich mich beim Intendanten des Festivals, Hans Rotman, wie auch bei den Chefdirigenten und Orchestermitgliedern der beteiligten Klangkörper herzlich für ihre Aufgeschlossenheit und ihr Engagement bedanken.

Neue Musik zu fördern, ist nicht möglich, ohne die kommende Generation einzubeziehen. Die zum festen Bestandteil gewordenen Jugendprojekte, in denen junge Menschen unabhängig ihrer musikalischen Vorbildung einbezogen sind, werden das IMPULS-Festival eröffnen. Besonders geehrt fühlen wir uns, dass mit Professor Peter Ruzicka einer der namhaftesten deutschen Gegenwartskünstler als Komponist, Dirigent und Mentor bei IMPULS vertreten ist.

Vielfältige Konzerte stehen ins Haus, die den Weg zur Neuen Musik bereiten und Neugier wecken möchten. Dazu hat IMPULS viel Unterstützung erfahren, sowohl durch die Förderung des Landes, das sich damit zu „seinen“ Komponisten und Künstlern bekennt, als auch durch die beteiligten Häuser und verschiedenen, auch internationalen Förderer. Für dieses Wohlwollen und die damit verbundene Aufmerksamkeit möchte ich allen von Herzen danken.

Ich wünsche Ihnen anregende Erlebnisse bei unseren Konzerten und den Musikerinnen und Musikern ein tief verbundenes Toi-Toi-Toi!

Ihr

KMD Prof. Wolfgang Kupke

Liebe Festivalbesucher,

im diesjährigen Festival-Motto „Zwischen Nacht und Traum“ liegt eine ungeheure Welt von Fantasievorstellungen verborgen: ein Zwischenreich, das nur durch die Imagination belebt werden kann. Mondsucht, Nachtgespinste, Tag- und Nachtträume – all das und vieles mehr wurde von den Komponisten des diesjährigen IMPULS-Festivals in Noten gefasst.

Sie, liebe Zuhörer, haben die Chance, die verschiedenen Variationen dieser Fantasien zu erleben: in den Konzerten mit den IMPULS-Partnerorchestern in Dessau, Halberstadt, Halle, Magdeburg oder Wernigerode.

Ob Peter Ruzicka, Jochen Kowalski, Dominique Horwitz oder Olaf Schubert – die Vielfalt der Solisten, Dirigenten und Komponisten gehört zum IMPULS-Ziel: Neue Musik einem breiten Publikum zu eröffnen.

Wir freuen uns, dass nachdem 2010 das MDR Sinfonieorchester zu uns gestoßen ist, der Kreis der Klangkörper in diesem Jahr mit dem renommierten MDR Rundfunkchor erweitert wird.

Die Jugend ist dieses Jahr besonders stark ins Programm eingebunden: junge Orchester, Nachwuchssolisten und -dirigenten, und natürlich die Jugendlichen aus dem eigenen Nachwuchsprojekt. Deshalb möchten wir dieses Jahr der Jugend den Vortritt überlassen: Bei der Eröffnung des Festivals zeigen Jugendliche aus der Region Halle in einem Tanzprojekt, wie sie sich über Monate mit Neuer Musik auseinander gesetzt und sich dabei die Musik zu eigen gemacht haben.



Hans Rotman
Intendant IMPULS-Festival

„Imagination gibt Träumen Form“ – dieses Zitat des französischen Komponisten Edgar Varèse trifft letztendlich genau, was die Neue Musik vermag. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, bei IMPULS 2011 den unterschiedlichen Facetten von Nacht und Traum nachzuspüren.

Almut Fischer
Dramaturgin IMPULS-Festival



Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Pressegespräch mit Neuer Musik

Mitglieder der Staatskapelle Halle

Iannis Xenakis**Philip Glass****Ittidra****Warda's Whorehouse**

Gesprächsrunde u.a. mit:

Stefan Dorgerloh

Kultusminister Sachsen-Anhalt

Carsten Dufner

Leiter Hauptabteilung Klangkörper des MDR

Jochen Kowalski

Altist

Sascha Dragicevic

Komponist

Maria Walser

Choreografin des Jugendprojektes 2011

Hans Rotman

Intendant IMPULS-Festival

Andreas Hillger

Moderation

Zum diesjährigen Pressegespräch lädt das IMPULS-Festival die Vertreter der Medien sowie das interessierte Publikum ein, sich eine Woche vor Beginn über das Festival zu informieren.

Nach der Programmvorstellung werden in der prominent besetzten Gesprächsrunde Schwerpunkte des Festivals 2011 beleuchtet.

Musikalisch stimmen Mitglieder der Staatskapelle Halle mit Werken von Iannis Xenakis und Philip Glass auf die Bandbreite des diesjährigen Festivals ein. Im Anschluss sind alle Anwesenden zu einem Umtrunk eingeladen.



Philip Glass

Iannis Xenakis

Das Pressegespräch wird von MDR Figaro aufgezeichnet.

Thalia Theater

Zwischen Nacht & Traum

Staatskapelle Halle. Musikalische Leitung: Hans Rotman

IMPULS FESTIVALERÖFFNUNG Tanz, Schauspiel und Neue Musik

John Adams**Iannis Xenakis****Marc Antony Turnage****Thomas Buchholz****Philip Glass****Shaker Loops****Ittidra****Fat Lip 1****Händels Alptraum** **Uraufführung****Warda's Whorehouse**

Regie: Michael Uhl, Choreografie: Maria Walser, Ausstattung: Lisa Überbacher, Dramaturgie: Almut Fischer, Regieassistentz: Alexander Schumann

Träume haben uns Menschen schon immer fasziniert. Aber was bedeuten sie?

Diese Frage stellen sich viele Menschen angesichts des nächtlichen Kopfkinos. Neben den Träumen der Schlafenden gibt es aber auch die Träume, die in der Realität in uns schlummern. Unbestreitbar ist, dass Träume ein Teil unseres Lebens sind und unsere Welt formen.

„Zwischen Nacht und Traum“ ist deshalb auch das Motto des 4. IMPULS-Festivals für Neue Musik. Denn in diesem geheimnisvollen Zwischenreich bewegen sich die Veranstaltungen im Jahr 2011.

Passend zum Festivalthema haben 20 Jugendliche aus Halle über sechs Monate ihre Träume erforscht und präsentieren ihre Ergebnisse in einem Crossover aus Neuer Musik, Tanz und Schauspiel.

Die Premiere ist zugleich die Eröffnung des IMPULS-Festivals 2011.

Weitere Vorstellungen am 06. November um 18.00 Uhr sowie am 09. November um 19.30 Uhr



John Adams

Schauspielhaus

Tanztheater Ellah

Neue Musik und zeitgenössischer Tanz

HEPTA **acoustic movement concert**

Eine Koproduktion mit dem griechischen Komponisten Aristides Strongylis unter der künstlerischen Leitung von Annett Paschke

In sieben Bildern erzählt das *acoustic movement concert* die zentralen Themen des Menschseins: von Geburt und Liebe, von Verbundenheit, Ekstase und Tod.

Musikalischer Ausgangspunkt ist das Klavierwerk des griechischen Komponisten Aristides Strongylis (*1974).

Der Komponist spielt sein Werk selbst und lockt die Darstellerinnen in düstere aber auch heitere, sinnliche Welten. Die Tänzerinnen werden zu komponierenden Elementen der Musik, der Komponist und sein Klavier werden zum tanzenden Instrument.



Studio Halle

Nachtschicht

Ensemble Cairn aus Frankreich. Dirigent: Guillaume Bourgogne

Heinz Holliger
Salvatore Sciarrino

Claire-Marie Sinnhuber

Kajja Saariaho
Philippe Schoeller
Ramon Lazkano
Sascha Dragicevic

Drei Nachtstücke
Come vengono prodotti gli incantesimi;
Ai limiti della notte

Auftragskomposition Ensemble Cairn
Uraufführung

Spins and Spells
Incantations
Sorginkeriak
Noc – Auftragskomposition IMPULS
Uraufführung

Woran denken Sie beim Thema Nacht? Dass die Nacht ein besonderer Klang umgibt, ist Musikern und Komponisten von jeher bewusst. Seit Jahrhunderten lassen sie sich von ihr inspirieren.

Ganz unterschiedliche Antworten auf diese Frage geben in dieser *Nachtschicht* Komponisten aus Frankreich, Deutschland, Italien und Finnland und präsentieren einen Querschnitt traumhafter Klänge.

Das Ensemble Cairn, als eines der international renommiertesten Ensembles für Neue Musik, ist in diesem Jahr erstmals zu Gast beim IMPULS-Festival.



Theater Halberstadt, Großes Haus

Weißer Nächte

Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters. Dirigent: Michael Ellis Ingram

Carl-Frederik Zeh**Kleine Nachtmusik** Uraufführung**Wolfgang Rihm****Sotto Voce –
Notturmo für Klavier und Orchester**
Klavier: Lisa Schneider**Einojuhani Rautavaara****Dawn aus Manhattan Trilogy****Fjodor M. Dostojewski****Ausschnitte aus „Weißer Nächte“**
Sprecher: Johannes Rieger

Schlaflos in Halberstadt: In diesem Konzert ist eine Reise durch den somnambulen Zustand in der Mitte der Nacht zu erleben, die mit neuem Schwung in der Morgendämmerung mündet.

Der erst 13-jährige Carl Frederik Zeh gewann den IMPULS-Preis 2010 und schrieb im Auftrag von IMPULS seine Auffassung einer *Kleinen Nachtmusik*.

Wolfgang Rihms *Notturmo* entstand als Auftrag für Daniel Barenboims Mozart-Programme. Mit gedämpfter Stimme, also *sotto voce*, ein nächtliches Konzert, gewissermaßen hinter vorgehaltener Hand, das wohl zu

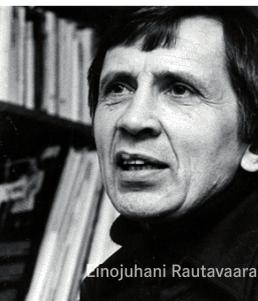
→



Carl-Frederik Zeh



Wolfgang Rihm



Einojuhani Rautavaara



Lisa Schneider



Fjodor M. Dostojewski

Theater Quedlinburg, Großes Haus

Weißer Nächte

Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters. Dirigent: Michael Ellis Ingram

Carl-Frederik Zeh**Kleine Nachtmusik** Uraufführung**Wolfgang Rihm****Sotto Voce –
Notturmo für Klavier und Orchester**
Klavier: Lisa Schneider**Einojuhani Rautavaara****Dawn aus Manhattan Trilogy****Fjodor M. Dostojewski****Ausschnitte aus „Weißer Nächte“**
Sprecher: Johannes Rieger

den leisesten Tönen gehört, die je in der Neuen Musik erklingen sind. Der Zauber der Nacht endet mit dem Erwachen einer Großstadt. Der finnische Komponist Rautavaara greift die Stimmungen seiner New Yorker Jahre auf und beschreibt das Erwachen der pulsierenden Metropole.

Umrahmt werden die musikalischen Impressionen von Dostojewskis *Weißer Nächten*, einer poetischen Erzählung über die träumerische Liebe zweier junger Menschen, die zu den schönsten Liebesgeschichten der Weltliteratur zählt.

Steintor Variété

Traumwerkstatt

MDR Sinfonieorchester

Dirigenten: Peter Ruzicka, Samy Moussa, Michael Ellis Ingram, Hans Rotman

Peter Ruzicka
Samy Moussa
Iris ter Schiphorst

Ins Offene
Etude 1 and 2
Broken oder Why don't you say a word

Viktor Ullmann

Die Weise von Liebe und Tod
nach Rainer Maria Rilke
Sprecher: **Dominique Horwitz**

Peter Ruzicka, Komponist, Dirigent und künstlerischer Leiter der Münchener Biennale sowie ehemaliger Intendant der Hamburger Staatsoper und der Salzburger Festspiele, ist der Leiter dieser internationalen Werkstatt, die vom IMPULS-Festival erstmalig in Zusammenarbeit mit dem MDR Sinfonieorchester veranstaltet wird. Hier ist Musik buchstäblich aus erster Hand zu erleben: Zwei Komponisten dirigieren ihre eigenen Werke.

Nach der Pause rezitiert der wandlungsfähige Schauspieler Dominique Horwitz Viktor Ullmanns in Theresienstadt entstandene *Weise von Liebe und Tod*. Ullmanns Werk, das der Klassischen Moderne zugerechnet wird, wurde vor dem Krieg viel gespielt, dann unter den Nazis als entartet verboten. Damit ist Viktor Ullmann das Bindeglied zwischen Vorkriegsmoderne und der Neuen Musik nach 1945.



Peter Ruzicka



Samy Moussa



Iris ter Schiphorst



Viktor Ullmann



Dominique Horwitz

Anhaltisches Theater

Es werde Licht

MDR Rundfunkchor, Anhaltische Philharmonie

Dirigenten: Howard Arman, Antony Hermus

Giles Swayne
Igor Strawinsky

Dolorosa für Chor, Solisten und Cellosolo
Psalmensinfonie für Chor und Orchester

Wenn große Orchester im In- und Ausland ein Werk mit Chorbeteiligung planen, steht der MDR Rundfunkchor auf der Wunschliste ganz oben. Der größte und traditionsreichste Rundfunkchor Deutschlands präsentiert als neuer IMPULS-Partner zusammen mit der Anhaltischen Philharmonie zwei religiöse Werke, die auf Versöhnung und Erlösung zielen.

In der Komposition des Briten Giles Swayne werden die drei Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam textlich und musikalisch zusammengeführt. Mit seiner Widmung „an die trauernden Mütter Israels und Palästinas“ gibt Swayne seinem Werk zusätzlich einen aktuellen politischen Bezug.

Für eine Auftragskomposition für das Boston Symphony Orchestra suchte Strawinsky nach einer Dichtung, die für den Gesang geeignet, ja bestimmt war und entschied sich für Verse aus drei alttestamentlichen Psalmen.

Die drei Psalmen fügten sich zu den drei Sätzen der *Psalmensinfonie*, deren Partitur Strawinsky im August 1930 abschloss – zu einer Zeit, in der er nach Jahren der Entfremdung von Glauben und Gemeinde in die russisch-orthodoxe Kirche zurückkehrte.



Howard Arman



MDR Rundfunkchor

Neues Theater

Nachtlichter

Staatskapelle Halle. Dirigent: Hans Roman. Einrichtung: Almut Fischer

Carl-Frederik Zeh
Louis Andriessen**Kleine Nachtmusik** **Uraufführung**
Nocturnen

Sopran: Martina Rüping

H.K. Gruber
Einojuhani Rautavaara**Nachtstaub und Anderntags aus Zeitfluren**
Dawn**Guillaume Connesson****The Shining One**

Klavier: Ragna Schirmer

Fjodor M. Dostojewski**Ausschnitte aus „Weiße Nächte“**

Sprecher: Stefan Reck

Gleich drei Solisten haben sich zu diesem Konzert angekündigt, das IMPULS als Benefizkonzert für UNICEF veranstaltet. Die Sopranistin Martina Rüping, die Pianistin Ragna Schirmer und der Schauspieler Stefan Reck präsentieren verschiedene Stimmungen von Nacht und Traum.

Der erst 13-jährige Carl-Frederik Zeh bringt seine *Kleine Nachtmusik* zu Gehör, von der ausgehend es dann tiefer in unsere nächtlichen Traumwirklichkeiten geht.

Umrahmt von Ausschnitten aus Dostojewskis poetischer Erzählung über einen Träumer entfaltet sich der nächtliche Zauber bei Louis Andriessen als Liebestraum, geht dann über in den Nacht- und Morgenzauber von H.K. Gruber und Einojuhani Rautavaara, bis schließlich Guillaume Connessons *The Shining One* als Science-Fiction-Vision in den Welt-Traum abhebt.

Aula des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums

Jugendkonzert

Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode
Dirigent: Phillip Barczewski**Igor Strawinsky****Dances Concertantes****Thomas Buchholz****Händels Albraum** **Uraufführung**

Was haben Igor Strawinskys *Dances Concertantes* und *Händels Albraum* von Thomas Buchholz gemeinsam?

Beide Werke stecken voll ironischer Kommentare zu barocker und klassischer Musik. Aber ist das schon alles?

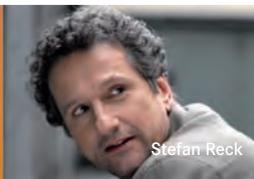
Der junge IMPULS-Dirigent Phillip Barczewski untersucht in diesem Jugendkonzert die Verwandlung der Alten in die Neue Musik, nimmt die Werke auseinander und erklärt, warum beide Werke allerbeste Laune verbreiten.



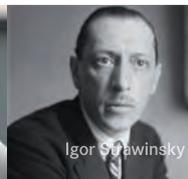
Martina Rüping



Ragna Schirmer



Stefan Reck



Igor Strawinsky



Thomas Buchholz



Phillip Barczewski

Opernhaus

Heimweh nach Liszt

Magdeburgische Philharmonie. Dirigentin: Catherine Larsen-Maguire

Franz Liszt**Mazeppa – Sinfonische Dichtung****Klaus-Dieter Kopf****Wolken und Winde** Uraufführung für das
Magdeburger Tonkünstlerfest**Steffen Schleiermacher****Heim.Weh.Nach.Liszt für Phonola und
Orchester** Neubearbeitung für das
IMPULS-Festival

Phonola: Wolfgang Heisig

Franz Liszt**Konzert für Klavier u. Orchester Nr. 1 Es-Dur**
Klavier: Luca Buratto

Franz Liszts Klavierstücke sind nicht nur Liebeserklärungen an ein wandlungsfähiges Instrument – sie sind auch Beweise für die Virtuosität des geborenen Ungarn, und damit zugleich ein schweres Vermächtnis für alle Pianisten nach ihm.



Franz Liszt

Wolfgang Heisig

Als augenzwinkernde Paraphrase und als Hommage an Liszt hat Steffen Schleiermacher deshalb ein so schnelles Stück geschrieben, dass es niemand spielen kann. Außer einer Phonola, einer Virtuosenmaschine, die schneller spielen kann als der Teufel.

Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem Magdeburgischen Tonkünstlerfest statt, das in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Zum Jubiläum hat der Magdeburger Komponist Klaus-Dieter Kopf *Wolken und Winde* komponiert, das in diesem Konzert uraufgeführt wird.

Aula des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums

Liebesträume

Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode. Dirigent: Christian Fitzner

W.A. Mozart**Serenata Notturna in D-Dur, KV 239****Aulis Sallinen****The nocturnal dances of Don Juanquixote
für Violoncello und Streichorchester**

Violoncello: Ramon Jaffé

Thomas Buchholz**Händels Albtraum** Uraufführung**Igor Strawinsky****Danses Concertantes**

Dieses Programm führt zwingend in die Nacht: Mozarts nächtliche Serenade entführt dabei den Mächtegnritter Don Quijote in seine Liebesträume. Don Juan und Don Don Quijote gehören zu den großen literarischen Mythen, die immer wieder Komponisten inspiriert haben. Aulis Sallinen vereinte erstmals die beiden Helden und schrieb ein Konzert für Violoncello und Streichorchester. Das Solocello personalisiert sowohl Don Quijote als auch Don Juan, der in dem lächerlichen Bemühen, alle Frauen der Welt zu erobern, Don Quijote vielleicht näher ist, als ihm lieb ist. Dieser Traum des Verführers kippt unversehens in Händels Albtraum und mündet in den konzertanten Tänzen Strawinskys.



Ramon Jaffé



Aulis Sallinen



Thomas Buchholz



Igor Stravinsky

Anhaltisches Theater Dessau

Tagträume / Nachtgespinste

Anhaltische Philharmonie. Dirigent: Antony Hermus

Toru Takemitsu **Signals from Heaven I, Daysignal****Claude Debussy** **Prélude à l'après-midi d'un faune****Toru Takemitsu** **I hear the water dreaming
für Soloflöte und Orchester**
Flöte: Andrea Lieberknecht**Toru Takemitsu** **Signals from Heaven II, Nightsignal****Hector Berlioz** **Sinfonie Fantastique**

Träume gelten als Spiegel der Seele. Sie rufen innere Bilder und imaginäre Welten hervor. Auch als Bilder des inneren Auges werden sie oft bezeichnet. Phantasievorstellungen und Imaginationen kommen in Tagträumen wie auch in den nächtlichen Bildern aus dem Reich des Unbewussten vor.

Mit Toru Takemitsus *Daysignal* wird der Tag wachgerufen und verleitet in Debussys *Nachmittag eines Fauns* zu einem Tagtraum, der die erotischen Stimmungen im Zustand des Dämmerns beschwört, bevor Takemitsu mit seinem poetischen und an Debussy orientierten *I hear the water dreaming* zu einem sehr kontemplativen Traum einlädt.

Mit dem *Nightsignal* beginnt ein ganz anderer, ein nächtlicher Traum, der in der *Sinfonie Fantastique* in fünf Sätzen alle Facetten des Unbewussten lebendig werden lässt. Schwärmerei, Leidenschaft, Glück, Rausch, Zweifel und ein todesähnlicher Schlaf führen zum finalen Hexensabbat mit Totenglocken, der in einer höllischen Orgie endet.

Andrea Lieberknecht



Theater Halberstadt, Großes Haus

Mondsüchtig

Mitglieder des Orchesters des Nordharzer Städtebundtheaters
Dirigent: Johannes Rieger**Arnold Schönberg**
Julian Lembke**Pierrot Lunaire**
Rose: Rot. Nachtigall: Tot **Uraufführung**
Libretto: Andreas BisowskiEgon Schiele:
Arnold Schönberg

Mit Arnold Schönbergs *Pierrot Lunaire* entstand 1912 eines der Meisterwerke des 20. Jahrhunderts. Es bezeichnet den Anfang des modernen Musiktheaters, noch vor der Entwicklung der Zwölftonmusik. Schönberg wählte 21 Gedichte des französischen Dichters Albert Giraud aus und schrieb sein Werk in wenigen Tagen. *Pierrot Lunaire* erzählt keine fortlaufende Handlung oder Geschichte: Jedes Gedicht beschreibt eine kleine Szene, ein bewegtes Bild, eine makabre Anekdote. Jeder dieser fantastischen Splitter fügt sich zusammen zu einer einzigartigen nächtlichen Groteske.

In seiner Kammeroper *Rose: Rot. Nachtigall: Tot* vertont der junge Komponist Julian Lembke Oscar Wildes bittersüße Romanze „Die Nachtigall und die Rose“. In dieser zauberhaften Liebesgeschichte ist eine kleine Nachtigall fest entschlossen, einem jungen Studenten zu helfen, der eine rote Rose für seine Angebetete braucht: „Wenn Du eine rote Rose von mir willst“, sagt der Rosenbaum zur Nachtigall, „musst Du zu mir singen, mit Deiner Brust gegen einen Dorn. Die ganze Nacht musst Du zu mir singen und der Dorn muss Dein Herz durchbohren, und Dein Lebenssaft muss in meine Adern fließen und mein werden.“

Ein hoher Preis! Aber es geht ja immerhin um die wahrhaftige Liebe, oder?

Händelhalle

Macht-Träume

Jugendbarockorchester „Bachs Erben“, Mitglieder des Jugendjazzorchesters Sachsen-Anhalt, Akademisches Orchester der Universität Halle-Wittenberg.
Dirigenten: Lorenzo Ghirlanda, Ansgar Striepens, Hans Rotman. Einrichtung: Almut Fischer

G.F. Händel

G.F. Händel

Henry Purcell

Ricardo Broschi

Ouverture aus Genseric

Arie des Cäsar „Va tacito e nascosto“

Arie des Frost-Geistes „What power art thou“

Arie des Artaserse „Mostro crudel...“

Solist: Jochen Kowalski

Thomas Buchholz

Maurizio Kagel

H.K. Gruber

Händels Albtraum Uraufführung

Der Tribun oder 10 Märsche um den Sieg zu verfehlen

Solist: Olaf Schubert

Manhattan Broadcast

Der Traum von der Macht hat Menschen zu allen Zeiten fasziniert. Wie entsteht sie und wozu wird sie benutzt?

In der Händelhalle treten Machthaber der Alten und der Neuen Musik mit drei Orchestern und drei Dirigenten sowie zwei höchst unterschiedlichen Solisten in einen Dialog. Barock meets Jazz.

Jochen Kowalski, international gefeierter Altist und Gast an allen großen Opernhäusern, verkörpert die barocken Potentaten und trifft auf den Comedian Olaf Schubert, der Maurizio Kagels *Tribun* seine Stimme gibt. Dieser erste Mann im Staat übt sich in einer Rede an sein Volk. Demagogie, Volksverführung, Rhetorik, Egomane und ein zwanghafter Wille zur Macht treiben ihn in sprachliche Exzesse.

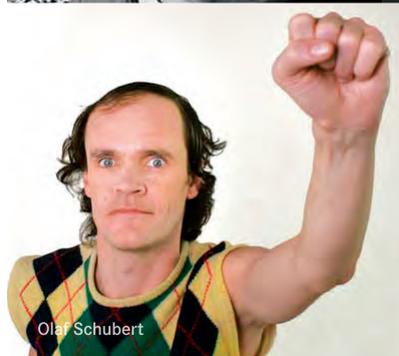
Das Stück könnte im alten Rom, in Santiago, in Berlin, Moskau, New York oder sonstwo spielen – gemeint ist der Typus des politischen Verführers. Und der ist zeitlos.



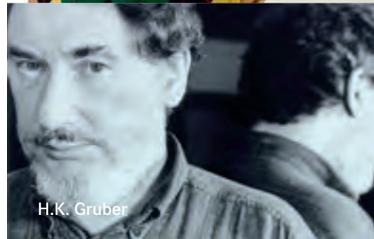
G.F. Händel



Maurizio Kagel



Olaf Schubert



H.K. Gruber



Jochen Kowalski



Henry Purcell



Thomas Buchholz

Marienkirche

Dirigentengipfel

Anhaltische Philharmonie. Dirigenten: Christian Fitzner, Antony Hermus, Michael Ellis Ingram, Johannes Rieger, Hans Rotman. Einrichtung: Almut Fischer

IMPULS-ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Carl-Frederik Zeh
Detlev Glanert

Kleine Nachtmusik Uraufführung
Nachtmusik im Sommer, mit Blumen,
Vögeln, Wind und Hörnern

Toru Takemitsu

The Night aus Toward the Sea
Flöte: Ursula Weiler

H.K. Gruber
Einojuhani Rautavaara

Nachtstaub, Anderntags aus „Zeitfluren“
Dawn

Texte von E.A. Poe

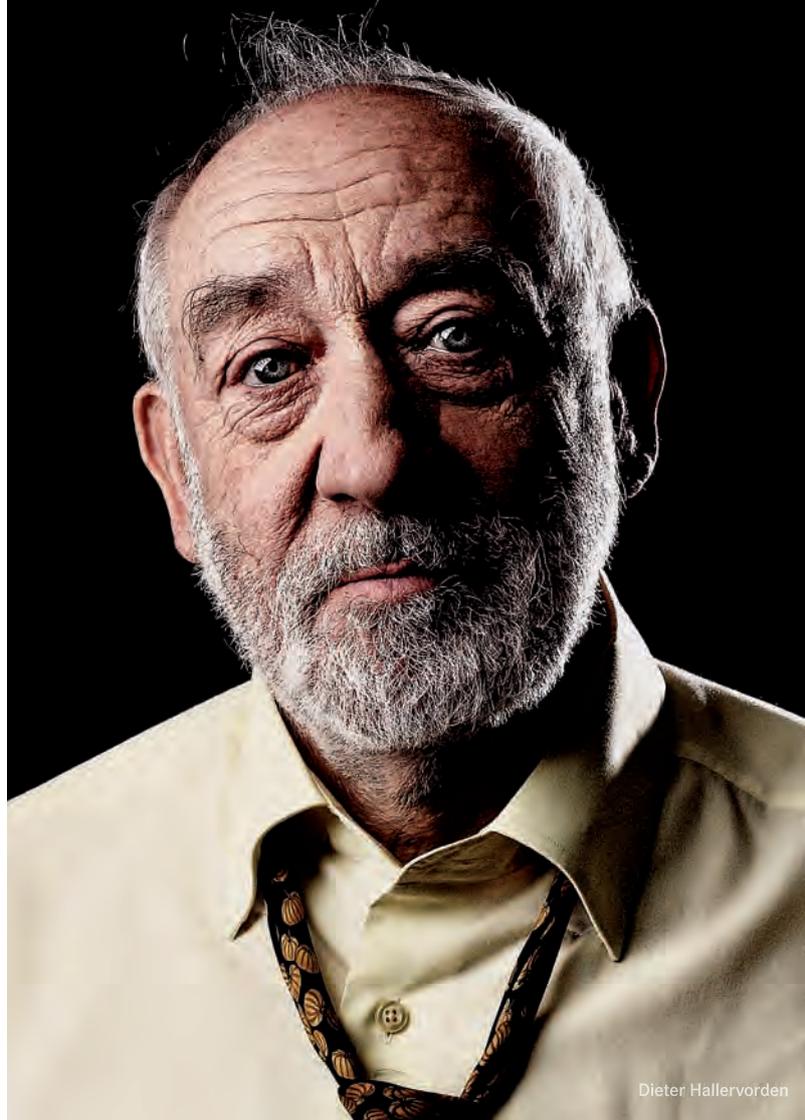
Gelesen von Dieter Hallervorden

Wer lag nicht schon einmal nachts wach, war zu später Stunde noch unterwegs oder erwartete sehnsüchtig, freudig oder ängstlich den Sonnenaufgang und den neuen Tag? – Zum letzten Mal erklingen die nächtlichen Visionen von fünf unterschiedlichen Komponisten, die sich von der Dämmerung über die tiefe Nacht bis zum Tagesanbruch bewegen. Mal poetisch und leicht, mal geheimnisvoll und aufregend, dann wieder vital und virtuos werden die Zuhörer in ein Wechselbad der Gefühle versetzt.

Es gibt kaum Texte, die für dieses Konzert besser geeignet wären als die von Edgar Allan Poe. Und wer wäre ein überraschenderer Poe-Rezitorator als Dieter Hallervorden, Großmeister der Pointe, Ehrenbürger von Dessau?

Zum Festivalabschluss findet der mittlerweile schon traditionelle IMPULS-Dirigentengipfel statt, bei dem die Partnerdirigenten des Festivals nacheinander in diesem Jahr die Anhaltische Philharmonie dirigieren.

Im Anschluss ist das Publikum zu einem Nachtimbiss der besonderen Art eingeladen: IMPULS 2011 endet mit einer musikalischen und kulinarischen Feier, bei der zum letzten Mal Nachtlichter entzündet werden ...



Dieter Hallervorden



Guillaume Bourgoigne



Howard Arman

mpuls



Catherine Larsen-Maguire



Johannes Rieger



Phillip Barczewski



Christian Fitzer



Dirige



Samy Moussa



Lorenzo Ghirlanda



enten



Hans Rotman



Antony Hermus



Michael Ellis Ingram



Peter Ruzicka



Ansgar Stripens



Danke

Wir danken den IMPULS-Partnerorchestern und -Ensembles 2011!

MDR Sinfonieorchester

Chefdirigent: Jun Märkl

MDR Rundfunkchor

Leitung: Howard Arman

Anhaltische Philharmonie Dessau

Chefdirigent: GMD Antony Hermus

Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters

Chefdirigent: MD Johannes Rieger

Staatskapelle Halle

Chefdirigent: GMD K.H. Steffens

Magdeburgische Philharmonie

Chefdirigent: GMD Kimbo Ishii-Eto

Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode

Chefdirigent: MD Christian Fitzner

Ensemble Cairn

Leitung: Jérôme Combier

Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt

Leitung: Ansgar Striepens

Jugendbarockorchester „Bachs Erben“

Leitung: Raphael Alpermann

Akademisches Orchester der Universität Halle-Wittenberg

Leitung: Matthias Erben



Wir danken herzlich dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt sowie allen Sponsoren, Partnern und Förderern für ihre Unterstützung!



Schirmherr

Stephan Dorgerloh
Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt

Veranstalter

Landesmusikrat Sachsen-Anhalt
Präsident: KMD Prof. Wolfgang Kupke
Geschäftsführer: Dietmar George
Kleine Ulrichstr. 37, 06108 Halle

Intendant
Dramaturgie
Kommunikation
Mitarbeit

Hans Rotman
Almut Fischer
Heike Neumann

Kommunikation
Grafik
Webredaktion
Programmierung

Silke Schmidt
Sebastian Niederhagen
David Ortmann
Jan-Pieter Fuhr

Programmheft:

Redaktion
Grafik

Almut Fischer, David Ortmann
Sebastian Niederhagen

Bildnachweise

siehe www.impulsfestival.de



ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE



KUNSTSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT



werkleitz

filmusik:tage
Sachsen-Anhalt 2011



Hans und Gretel Burkhardt Stiftung

Vorankündigung

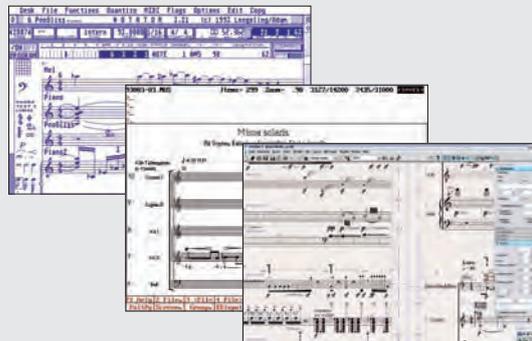
Hallische Musiktage November 2012



Verbreitung findet reproduzierbare Musik auch in Zeiten moderner Medientechnologie zumeist über die Notenschrift. Diese Symbole haben sich über Jahrhunderte entwickelt. Ihr Fundus umfasst heute mehr als 15.000 Zeichen. Mit jeder Änderung der Klanglichkeit von Musik musste der Zeichenvorrat erweitert werden. Die musikalische Avantgarde war dabei besonders ergiebig. Gleichzeitig fand eine stille

Revolution bei der Herstellung der Noten statt. Für das aufwendige Gravieren von Noten in Metallplatten wurde immer wieder ein Ersatz gesucht. Und nachdem alle mechanischen und bildnerischen Verfahren letztlich aus Mangel an Qualität hinter dem Notenstich zurück blieben, konnten mit dem Siegeszug des Computers die Programmierer erste Hoffnungen weckende digitale Notations-Ergebnisse liefern. Bis zur heutigen Qualität war es jedoch ein weiter Weg. Und ganz am Rande war zu beobachten, wie der Computer zum Arbeitsgegenstand der Komponisten wurde. Hat hier, wie bereits früher mit dem Instrumentenbau, eine Wechselwirkung zur Kompositionsweise stattgefunden? Bedarf Neue Musik überhaupt noch der Notenschrift oder haben wir alte Verfahrensweisen ohne Noten neu entdeckt?

Wie weit hingegen hat sich das Schriftbild der Musik entwickelt, um all die feinen Nuancen der Klangerzeugung grafisch abzubilden? Dieser Frage geht das älteste Festival für Neue Musik in Mitteldeutschland in seiner 55. Auflage nach. Konzerte mit medialen Installationen, eine Ausstellung mit historischen und modernen „Komponiermaschinen“ im Händel-Haus und ein Symposium umfassen eine erlebnisreiche Darstellung zu dem spannenden Thema: **musiknoten**



20. Tonkünstlerfest – 18. Jugend-Kompositions-Wettbewerb

Liszt Ehrung zum 200. Geburtstag und 125. Todestag

Schirmherren: Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt Stephan Dorgerloh,
Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes Dr. Dirk Hewig

Do. 17.11. und Fr. 18.11. | 19:30 | Theater Magdeburg

AUFTAKTKONZERT

Luca Buratto (Klavier), Wolfgang Heisig (Phonola), Magdeburgische Philharmonie, Dirigentin: Catherine Larsen-Maguire

Sa. 19.11. | 15:00 | Konservatorium „Georg Philipp Telemann“ Magdeburg
PREISTRÄGERKONZERT

des 18. Jugend-Kompositions-Wettbewerbs und Konzert der Komponisten-
klassen Sachsen-Anhalt und Dresden

Ensemble Sinfonieta Dresden, Ltg.: Milko Kirsten

Sa. 19.11. | 19:30 | Kathedrale St. Sebastian Magdeburg

ORGELKONZERT

Orgelmusik von Franz Liszt, August Gottfried Ritter, Dieter Nathow, u.a.
*Stefan Nusser, Dessau; Matthias Mück, Magdeburg; Sandra Schilling, Stendal,
Ltg.: Matthias Mück*

So. 20.11. | 11:00 | Gesellschaftshaus Magdeburg Schinkelsaal

KOMPONISTENPORTRÄT BERNHARD SCHNEYER

Ensemble Sinfonieta Dresden, Ltg.: Milko Kirsten, Moderation: Kerstin Hansen

So. 20.11. | 15:00 | Aula der Adolf Diesterweg Grundschule Bernburg

LEHRER und SCHÜLER im KONZERT

Ltg.: Vera Böhlk

Di. 22.11. | 19:30 | Katholische Probsteikirche St. Peter und Paul Dessau

ORGELKONZERT und VORTRAG

Orgelwerke von Franz Liszt
Vortrag: N.N., Dr. Stefan Nusser (Orgel), Moderation: Dr. Sigrid Hansen

Mi. 23.11. | 19:30 | Forum Gestaltung Magdeburg

LIVE FEATURE

*Warnfried Altmann (Saxofon), Hans Hermann Naehring (Schlagwerk),
Christian Hoffmann (Klavier u.a.), Sprecher N.N., Neuer Magdeburger
Kammerchor, Ltg.: Norbert Pohlmann*

Do. 24.11. | 19:30 | Musikbibliothek / Zentralbibliothek Magdeburg

VORTRAG und GESPRÄCH: Franz Liszt

Mit Musikbeispielen und anschließender Diskussion

Dr. Irina Lucke-Kaminiarz, Anette Uber, Moderation: Dr. Sigrid Hansen

Fr. 25.11. | 10:00 -11:00 | Gesellschaftshaus Magdeburg Gartensaal

SCHÜLER MAGDEBURGER GYMNASIEN IM KONZERT

lernen zeitgenössische Werke dreier Komponistengenerationen kennen: Peter
Petkow, Thomas Buchholz und Curt Dachwitz

*Oliver Vogt (Klavier), Warnfried Altmann (Saxofon), Joachim Schulz (Kontrabass),
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie, Dirigent: GMD Christian Simonis.*

Moderation: Dr. Sigrid Hansen

Fr. 25.11. | 19:30 | Gesellschaftshaus Magdeburg Gartensaal

FESTLICHES JUBILÄUMSKONZERT

Franz Liszt, Gustav Rebling, Peter Petkow UA, Thomas Buchholz UA, Curt
Dachwitz UA

*Elisabeth Gebhardt (Violine), Oliver Vogt (Klavier), Warnfried Altmann
(Saxofon), Joachim Schulz (Kontrabass), Mitteldeutsche Kammerphilharmonie.*

Dirigent: GMD Christian Simonis

Sa. 26.11. | 18:00 | Gesellschaftshaus Magdeburg Schinkelsaal

ABSCHLUSSKONZERT – Lange Nacht der Kammermusik

Werke von Franz Liszt sowie Komponisten aus Sachsen-Anhalt, Mecklen-
burg-Vorpommern, Bayern. Mit Gesprächspausen

Poulenc Trio, Duo con brio, u.a., Ltg.: Peter Petkow

Förderer: Land Sachsen-Anhalt. Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt. Landes-
hauptstadt Magdeburg – Kulturbüro. k.o.m.-musikverlag Berlin

Änderungen vorbehalten

www.dekv-sachsen-anhalt.de





Sachsen-Anhalt

Berlin

BERLIN

- ⊙ VERTRETUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT BEIM BLIND Luiseustraße 18 10117 Berlin Fon 030 | 2434580 poststelle@lv.stk.sachsen-anhalt.de

DESSAU

- ⊙ ANHALTISCHES THEATER DESSAU Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau
- ⊙ MARIENKIRCHE Schlossplatz 06842 Dessau

Theaterkasse:
Mo bis Fr 9.00 h – 17.00 h
Fon 0340 | 25 11 333
kasse@anhaltisches-theater.de

Theaterkasse im Rathauscenter:
Mo bis Sa 9.30 h – 20.00 h
Fon 0340 | 24 00 258

HALBERSTADT

- ⊙ NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER GROSSES HAUS HALBERSTADT Spiegelstr. 20a 38820 Halberstadt

Theaterkasse:
Mo bis Fr 10.00 h – 17.00 h
Sa 10.00 – 12.00 h
Fon 03941 | 69 65 65

HALLE (SAALE)

- ⊙ NEUES THEATER Große Ulrichstraße 51 06108 Halle (Saale)
- ⊙ THALIA THEATER Kardinal-Albrecht-Straße 6 06108 Halle (Saale)

- ⊙ STUDIO HALLE Weisenhausring 8 06108 Halle (Saale)

Theater- und Konzertkasse:
Große Ulrichstraße 51
Mo bis Sa 10.00 h – 20.00 h
Fon 0345 | 51 10 777
theaterkasse@buehnen-halle.de

TiM-Ticket
Galeria Kaufhof
Markt 20-24
Fon 0345 | 20 29 771
www.tim-ticket.de
→

Halberstadt

Wernigerode

Quedlinburg

QUEDLINBURG

- ⊙ NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER GROSSES HAUS QUEDLINBURG Marschlingerhof 17/18 06484 Quedlinburg

Theaterkasse:
Mo bis Fr 10.00 h – 17.00 h
Samstag 10.00 h – 12.00 h
Fon 03946 | 96 22 -22
harztheater.de/karten/reservieren

WERNIGERODE

- ⊙ AULA DES GERHART-HAUPTMANN GYMNASIUMS Westernstr. 29 38855 Wernigerode

Kartenreservierung:
Fon 03943 | 605 770
PKOW-claus@t-online.de

Dessau-Roßlau

Ticket-Galerie Halle
StadtCenter Rolltreppe
Große Ulrichstraße 60
Fon 0345 | 688 86 888
www.ticket-galerie.de

- ⊙ STEINTOR VARIÉTÉ Am Steintor 10 06112 Halle (Saale)

Magdeburg

- ⊙ GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL HALLE Salzgrafenplatz 1 06108 Halle (Saale)

MAGDEBURG

- ⊙ SCHAUSPIELHAUS MAGDEBURG Otto-von-Guericke-Str. 64 39104 Magdeburg

Kasse im Opernhaus am
Universitätsplatz:
Mo bis Fr 10.00 h – 19.30 h
Sa 9.30 h – 19.30 h

Kasse Schauspielhaus am
Friedensplatz:
Mo bis Fr 16.00 h – 19.30 h
Fon 0391 | 54 06 555
kasse@theater.magdeburg.de

Halle





Zwischen

Nacht

und

02 NOV – 26 NOV

2011

IMPULS
FESTIVAL
FÜR NEUE MUSIK
IN SACHSEN-ANHALT



ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

werkleitz



Hans und Gretel Burkhardt Stiftung



Traum